

*Bernhard Marxer von Eschen und seine Frau Ursula verkaufen für 24 Pfund Pfennig dem Michel Quaderer, Kaplan am Liebfrauenaltar in der Kirche St. Lorenz in Schaan, einen jährlichen Zins von 2 Scheffel Weizen ab ihren eigenen Gütern.*

*Or. (A), Liechtensteinisches LandesA, U3. – Pg. 28,8/22,4 cm. – Siegel eingenäht, Fragm., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 140, Nr. 145. – Rückvermerk (15. Jh.): Eschnerberg. Bernhart Marxer <sup>a-2</sup> schöffel waizen<sup>a</sup>); (andere Hand): Zinss brieff von Bernhardt Marxern am Eschnerberg vmb 2 schöffel waitzen 1488; (17./18. Jh.): Caplaney vnsrer lieben frauen altar zu Schann zwey schöffel weitzen auff st. Nicolai zu zünssen.  
Regest: Ospelt, Reg. RegierungsA (JBL 25), S. 120, Nr. 3.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>b)</sup> Bernhart Marxer sesshafft in Öschner<sup>1</sup> kilsper vnd ich Vrsela sin eliche husfrow bekennent offenlich mit dem briue vnd tünd kunde || l<sup>2</sup> aller mengklichem, dz wir mit veraintem willen wolbedacht ze den zitten tagen vnd an den stetten, do wir es mit recht für vns, alle || l<sup>3</sup> vnsrer erben krefftlich wol getun mochten, sunder mit vergunsten des froman wysen Andres Schribers<sup>2</sup> der zitt der edln wolgeborenen || l<sup>4</sup> vnsrer gnedigen herschafft von Brandis<sup>3</sup> landamman an Öschnerberg<sup>4</sup> yetz von vnsrem handen vff in ainer ewigen verzichnüss wyse recht vnd l<sup>5</sup> redlich verkofft vnd zekoffen gigegeben habend vnd gebend yetz ze koffen mit krafft disz brieffs ains bestäten vngeuarlichen ewigen koffs l<sup>6</sup> dem ersamen her Michel Quadrern der zitt bestäter kappelan ze Schan in sant Lorentzen kirchen<sup>5</sup> vff vnsrer lieben frowen altar, vnd l<sup>7</sup> aim yeden künfftigen kappellan sinen nachkomen des selben altares zwen schöffel gütz luters erbers vnd wolgewannetz waissen, l<sup>8</sup> der ze nemen vnd ze geben sy, als er denn am Öschnerberg wachset, rechts stätzs gewiss ewigs zins vnd waissen geltz Veltkircher l<sup>9</sup> mess von vsser vnd ab vnsrem aignen hienach geschribnen stuck vnd gütern. Des ersten, ab ainem acker gelegen by dem crütz, stost l<sup>10</sup> zü der obran sitten an Andres Schribers acker, zü der vndren sitten an Hainrich Kremels acker, zü den zwain sitten an der Gersterin acker, l<sup>11</sup> den man nempt Kesslers<sup>6</sup> acker. Item ab irem tail wingart gelegen in<sup>c)</sup> des Ringgen wingart<sup>7</sup>, d) zü der obren siten an Hug Knaben- l<sup>12</sup> knechts acker, zü der langen siten an Hansen Schülers wingart, zü der vndren siten an Melch Maders bomgart, zü der vierden an l<sup>13</sup> Hainrich Kremels wingart. Item ab ainer bunt gelegen zü dem crütz, stost zü der obran siten an die landstras, zü der vndren siten l<sup>14</sup> an die halden an siner brüder güt, von vsser vorus vnd ab<sup>e)</sup> grund ab grat ab wunn ab waid ab stock ab stain ab stickel l<sup>15</sup> reben vnd rebstal vnd ab gengen stegen vnd wegen vnd gemainlich ab allen andren iren rechten nützen fruchten güten l<sup>16</sup> gewonhaiten ehafftinen vnd ab allen iren zügehörden ab benemptem vnd vnbenemptem, nützit vsgenommen, ledig vnd loss l<sup>17</sup> von mengklichem, denn funff pfennig ab allem ainem kirchern zü Öschen. Vnd ist der ewig redlich koff vmb die zwen schöffel l<sup>18</sup> waissen zins beschechen getan vnd vollefürt worden vmb vier vnd zwaintzig pfund pfennig alles güter Costentzer l<sup>19</sup> muntz genemer Veltkircher werung, dero wir aller erberlich von dem egenanten her Michel Quadrer vsgericht gewert vnd l<sup>20</sup> betzalt worden sind. Vnd hierumb so sollen vnd wellent wir obgenanten verköffere alle vnsrer erben vnd nachkomen, wer denne l<sup>21</sup> die obgenanten güter nach vns yemer in hendes hat vnd nüsset, dem obgenanten her Michel

Quadrer bestäten kaplonen des l<sup>22</sup> vorgenanten altares vnser lieben frowen vnd allen sinen nachkomen den cappelanen, wer denne in künfftigen zitten die capplany l<sup>23</sup> besitzt, den egenanten iren zins die zwen schöffel waissen nun hinfür ewklich vnd jarlich alle jar vff sant Niclaus tag, acht l<sup>24</sup> tag dauor oder darnach, vngeuarlich ze mal vnd samenthafft richten zinsen vnd gen Schan<sup>8</sup> in dz dorff zü iren sichern schirm l<sup>25</sup> handen vnd gewalt vnuerzogenlich antwürttten vnd geben sollen<sup>f)</sup>, für alles verhefften verbietten niderlegen vnd entweren aller l<sup>26</sup> mengklichs, gaistlicher vnd weltlicher lüten vnd gerichtten, vnd gentslich ane allen iren costen vnd schaden. Wan wie wenn oder l<sup>27</sup> welches jares das aber also nit beschâch vber<sup>g)</sup> lang oder kurtz zitt in obgeschribner wyse<sup>h-)</sup> vber lang oder kurtz zitt<sup>h)</sup>, so sind die obgenanten l<sup>28</sup> vnser güter ir fürpfand in iren marcken gelegen gantz zinsfellig worden vnd denn dannet hin her Michel Quadrer vnd allen l<sup>29</sup> sinen nachkomen den kapplonyer der vorberürten pfründ mit allen iren obgedachten rechten bessrungen vnd zügehorden zü l<sup>30</sup> rechtem ewigem aigen yemer me gefallen vnd verfallen, ane vns vnser erben vnd nachkomen vnd mengklichs von vnsern l<sup>31</sup> wegen widersprechen sumen vnd irren. Vnd hieruff diss kouffs vmb zinsfellige zins hoptgütz vnd schadens vnd aller l<sup>32</sup> obgemelter dinge vnd für all abgeng der obgemelten pfand sollent vnd wellend wir obgenanten verköffere all vnser l<sup>33</sup> erben vnd nachkomen vnuerschaidenlich der berürten köffere her Michel Quadrers bestäten kapplons vnd allen sinen l<sup>34</sup> künfftigen nachkomen der kapplonyer des berürten altars recht güt vnd getrúw krefftig weren fürstand vnd versprecher l<sup>35</sup> gegen mengklichem sin an allen stetten vor allen lüten richtern vnd gerichtten, gaistlichen vnd weltlichen, gemainlich l<sup>36</sup> allenthalben, wie wa wenn vnd gegen wem sy des ymer bedurffent vnd noturfftig werdent nach dem rechten vnd l<sup>37</sup> all[w]egen<sup>i)</sup> in vnsern aigen costen ane iren schaden, alles by vnsern gúten trúwen, ane all irrung widerred vszúg vnd l<sup>38</sup> geuerde. Des alles zü warem offem vrkünd vnd státer ewiger sicherhait so habend wir baid obgenanten verköffere mit ernst gebetten vnd erbetten den obgenanten amman Andresen Schriber, dz er sin insigel, doch im vnd sinen erben ane schaden, für l<sup>40</sup> vns vnd vnser erben offenlich gehenckt hat an disen brieff zü gezúgnúss aller vorgeschribner ding. Der geben ist l<sup>41</sup> vff mentag vor sant Katherinen tag, do man zalt von Cristi vnser lieben herrn gebürt viertzechen hundert acht l<sup>42</sup> vnd achtzig jar.

<sup>a-a)</sup> Unsichere Lesart. – <sup>b)</sup> Initiale J, 9 cm lang. – <sup>c)</sup> i korr. aus anderem Buchstaben. – <sup>d)</sup> Hier fehlt stost. – <sup>e)</sup> ab irrt. wiederholt. – <sup>f)</sup> sollen überflüssig, Satzkonstruktion geändert. – <sup>g)</sup> vber mit fehlender er-Kürzung. – <sup>h-h)</sup> irrt. wiederholt. – <sup>i)</sup> Kleines Loch im Pg.

<sup>1</sup> Eschen. – <sup>2</sup> Andreas Schreiber, 1467-1493, Landammann am Eschnerberg 1485-1493. – <sup>3</sup> Freiherren von Brandis. – <sup>4</sup> Hügelzug im Liechtensteiner Unterland mit den Ortschaften Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell und Schellenberg, bezeichnet auch die ehemalige Herrschaft Schellenberg. – <sup>5</sup> Pfarrkirche St. Lorenz in Schaan. – <sup>6</sup> Kessler, Name abg., Gem. Eschen. – <sup>7</sup> Rinkawingert, Gem. ebd. – <sup>8</sup> Schaan.